

GRASS. Mit zwei Schlägen zapfte MdL Dr. Franz Rieger als Schirmherr der zehnten Graßer Michaelikirchweih veranstaltet von den CSU Ortsverbänden Graß-Oberisling-Leoprechting das erste Fass Oktoberfestbier im vollbesetzten König Ludwig Stadl der Gaststätte Schlegl an. Mit MdB Dr. Astrid Freudenstein, MdB Philipp Graf von Lerchenfeld und Kreisrat Peter Aumer, er ist Kreisvorsitzender der CSU Regensburg-Land war hohe Politprominenz gekommen. Die Oberislinger Stadträte Dagmar Schmidl und Jürgen Eberwein sowie zwei Pentlinger Gemeinderäte Erwin Skorianz und Josef Eder gaben dem Veranstalter Georg Reisinger die Ehre. Reisinger betonte dass der günstige Bierpreis von den beiden Berlinern gesponsert wurde. Die 6 lustigen 5 sorgte für die nötige Stimmung im Schatten der Graßer ehemaligen Deutschherrenkirche die zur Zeit renoviert wird und ohne Turmhaube ist.

Dr. Freudenstein ging das Flüchtlingsthema an. Es bereitet der Bevölkerung Sorge. Viele Menschen haben ihre Meinung dazu, aber sprechen sie nur sehr dezent aus, um nicht in die rechte Ecke gestellt zu werden. Wie gut können wir das schaffen war ihr Schlusswort und sie gab den Ball an von Lerchenfeld weiter. „Wir müssen hier zwischen Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlingen unterscheiden umschiffte der Adlige elegant das Brandthema.

Dr. Rieger betonte, dass der Bayerische Landtag kritischer mit der Thematik umgehe. Kanzlerin Merkel hat Fehler produziert, die nur mehr schwer rückgängig gemacht werden können. Wir werden die Integration nicht schaffen bei diesen Massen. Der Zuzug muss daher begrenzt werden. Die Verteilung der Menschen klappt nicht. Wo sind die Wohnungen und Arbeitsplätze für rund 800000 Flüchtlinge die am Ende hier bleiben? Eine Gesundheitskarte ist im Gespräch. „Als Deutscher fühle ich verarscht. Mit unseren deutschen Heimatvertrieben oder Spätaussiedlern hat das nichts zutun. Unsere Gesellschaft verändert“, befürchten unsere Bürger schloss er. (Ije)

Anstoßen der Prominenz

Foto: Eder

